

Erledigt

Die Katz (MacBook Pro 2016) ist aus dem Sack

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 27. Oktober 2016, 20:32



Die neuen Features haben mich auf jeden Fall sehr neugierig gemacht, besonders die TouchBar trägt einen sehr großen Teil dazu bei.

Beim Design hat sich hier und da tatsächlich auch einiges getan und das gefällt mir auch sehr gut. 😊

Jetzt interessiert mich eure Meinung dazu.

Und bitte ... 😄

Beitrag von „polaplex“ vom 27. Oktober 2016, 20:36

Naja ich finde es sinnlos gerade mit der Touchbar aber naja gut kommt immer auf dem User drauf an. Kann es sein das Touchbar und Touch ID nur für 15Zoll gibt ?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 27. Oktober 2016, 20:37

15 und 13 Zoll gehen beide.
Das kleinere gibts aber auch ohne und soll das Air ersetzen

Beitrag von „masterkellnicom“ vom 27. Oktober 2016, 20:40

Servus!

Ich fands interessant!

Touch Bar - geniale Idee. Nun fehlt noch die normale Apple Tastalette mit der Bar drauf (am besten in Space Grey lechtz...).

Das mit den Anschlüssen ist auch nicht schlecht gelöst. Vier mal Laden/USB/Monitor/Laufwerke ist mehr als erwartet. Und der Bildschirm hat gezeigt wos langgeht - ein Stecker wo alles drübergeht und gleichzeitig das MacBook aufgeladen wird. Und vor allem NICHT von Apple - also bezahlbar...

Der fehlende SD - Slot tut weh - aber was solls...

Und der kleine USB-Stecker wird sich ziemlich bald überall finden. Endlich nur noch ein Stecker für alles. Und vor allem: Keine von Apples Super-Schnittstellen die nach ein bis zwei Generationen schon wieder hinfällig ist (braucht noch wer FireWire/SCSI/ADB usw Kabel??).

Meine Meinung
Gruß
Kellni

P.S. Und die haben sogar noch Kopfhöreranschluss lol

Beitrag von „PandaX“ vom 27. Oktober 2016, 20:41

Enttäuschende Präsentation.

Hatte mir erhofft, vor allem auch andere Produkte. Das meiste wusste man eh schon aufgrund diverser Leaks.

Beitrag von „UserD“ vom 27. Oktober 2016, 20:44

Was hat er gesagt, welche CPU Generation ist verbaut, 6 oder 7?

Beitrag von „polaplex“ vom 27. Oktober 2016, 20:45

Leider 6 Gen. [@PandaX](#) ja stimme ich dir voll und ganz zu. Echt traurig. Gerade die Displays hätten ein Upgrade echt nötig gehabt aber naja.

Beitrag von „griven“ vom 27. Oktober 2016, 20:49

Ich schätze die Desktops sind im Frühjahr dran macht ja auch wenig Sinn die Desktop Serie noch mit Skylake zu erneuern wo KabyLake ab Q1 auch für Desktops verfügbar ist.

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 27. Oktober 2016, 20:50

[@PandaX](#)

wurde ja auch gesagt dass es nur im MacBooks geht.

Andere Produkte haben andere Termine 😊 ich finde so wird das ein wenig übersichtlicher als

wenn alles auf einen Haufen gelegt wird

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 27. Oktober 2016, 20:50

Endlich eine Serie, die nicht mehr mit weniger als 8GB RAM kommt. Und zuerst habe ich mir etwas Sorgen gemacht, dass demnächst zwar mit dem SMBIOS MBP12,1 Skylake Notebooks besser unterstützt werden, aber aufgrund der Touch Bar die Fn Keys ein Problem darstellen könnten. Glücklicher Weise kommt aber das 13" MBP optional noch mit herkömmlicher Tastatur. Bin sehr gespannt, ob sich dank der neuen Iris Pro Grafik Unterstützung auch die Glitches der HD6xx geben werden.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 27. Oktober 2016, 20:51

Ich habe leider nicht so viel sehen können, musste leider Monk gucken 😊
Aber diese Touchbar ist schon ein nettes Feature. Ich glaube man muss sich wohl dran gewöhnen aber dann ist es echt eine Hilfreiche Sache. Bin gespannt wann dieses Feature auch bei anderen Laptops auftaucht!

Beitrag von „Brumbaer“ vom 27. Oktober 2016, 20:57

Der Touchbar ist in vielen Anwendungen besser als ein Pen/Touchscreen auf senkrechter Fläche und erspart so manchen Griff zur Maus.

Wenn man das Display aber vor sich liegen hat und das wäre bei den drei gezeigten Anwendungen möglich, fände ich ein Pen/Touchscreen ala MS besser.

Die 4 Thunderbolts sind auch nur wirklich interessant, wenn das Teil der Hauptrechner ist und zu Hause dann angedockt wird.

Also ja, ist ok, aber nicht revolutionär.

Deshalb einen neuen Rechner kaufen ? Nein

Wenn man sowieso einen neuen braucht, nimmt mans mit und gewöhnt sich bestimmt auch schnell an den Touch Bar und er wird bestimmt schnell kopiert werden, da es keine komplizierte Technologie ist.

Beitrag von „Coaster“ vom 27. Oktober 2016, 21:00

Ich finde die neuen MacBooks ganz interessant, vor allem mit der TouchBar, hab aber nicht so ganz verstanden, was das jetzt für 4 Ports da an den Seiten sein sollen, sind das jetzt reine USB-C Ports, sprich ich brauche für jeden Stick nen Adapter (mal angenommen ich brauche mal 2-3 Sticks gleichzeitig, kommt ja schonmal vor), oder kann da auch normale USB-Sticks reinstecken?

Außerdem finde ich die Preise mehr als nur abschreckend...

Das kleinste Modell mit TouchBar 1999€

Und generell keine MacBooks mehr unter 1000€, auch wenn ich ein veraltetes Air nehmen würde...

Wenn man mal vergleichsweise schaut was man bei normalen Notebooks für 1000€ bekommt, sehr sehr abschreckend...

Aber interessant finde ich die Teile trotzdem..

Beitrag von „Schorse“ vom 27. Oktober 2016, 21:06

So stelle ich mir ein MacBook vor, mit gute Schnittstelle und 10 Std. Laufzeit, Touchbar und TouchID sind klasse und durchdacht, Und an Leistung fehlt es auch nicht.. 2,5-Kilo finde ich sogar angemessen.

Bin sehr angetan und werde mir die kommenden Tests anschauen. Finde das Teil Top, merke extrem starke bewegungen in meinem Bestellfinger 😄

Oh, das mir 2,5 war nix 😞

Beitrag von „Fab“ vom 27. Oktober 2016, 21:29

Touchbar für Lightroom oder musik steuerung find ich klasse.

Aber ansonsten ... =/

Meine Vorstellung von einen MacBook Pro wären nicht gewesen all die Anschlüsse gen etwas zu tauschen wofür ich andauernd adapter benötige.

Da ich ja das MBPro Erly 2015 habe wär meine wunsch Config.: Neue CPU aber 7. Gen. Ja das Display auch und anschlussmäßig ist es Perfekt wie es ist! Wird alles genutzt, auch die 3,5mm Klinke egal ob jetzt meine M-Audio BX5-D2 Lautsprecher oder die Audio Technica ATH-M50X.

Und Bilder wie das [Hier](#): Sehen auch auf den Jetzigen super Brilliant aus.

Außerdem hab ich jetzt schon Thermale Probleme. Oder macht euer Notebook mal eben die 105Grad Celsius auch wenn er dabei nicht runtertaktet.

Einfach immer Volle Power gib IHM!!!! Einzigstes Manke meines erachten´s.

Beitrag von „jolly03“ vom 27. Oktober 2016, 21:34

Sehr große Enttäuschung bei mir was das Event angeht.  Das war wohl zu wenig.

Denke das Forum hier bekommt demnächst mehr Zulauf.



LG Jolly

Beitrag von „chipchip“ vom 27. Oktober 2016, 21:35

[Zitat von Coaster](#)

Außerdem finde ich die Preise mehr als nur abschreckend...

das muss ich auch sagen. ich war gelinde gesagt geschockt und hatte mich schon innerlich damit abgefunden für ein 16gib und prozessorupgrade ne menge geld zu verauslagen, aber weit mehr als 2000€ - ne. da werde ich nur noch ein office-notebook nutzen und alles andere auf dem hackintosh machen. die neuerungen sind zwar schick und sinnvoll, aber ich bin froh, dass ich statt auf das neue macbook zu warten, die hackintosh-variante gewählt habe und dank dem tollen support hier zum laufen bekommen habe.

Beitrag von „Coaster“ vom 27. Oktober 2016, 22:11

Das wird wohl bei mir auch so der Werdegang werden, mein Laptop soll auf jeden im Laufe des kommenden Jahres mal erneuert werden (ist ja auch einige Jährchen alt). Und ich werde nun auch was kompatibles von den aktuellen Notebooks raussuchen.

Beitrag von „Marcel2303“ vom 27. Oktober 2016, 22:17

[Zitat von polaplex](#)

Leider 6 Gen. [@PandaX](#) ja stimme ich dir voll und ganz zu. Echt traurig. Gerade die Displays hätten ein Upgrade echt nötig gehabt aber naja.

Naja so wie ich es mitbekommen habe ... gibt es "sozusagen" ein neues Display... Apple hat mit LG an einem 5K Retina Bildschirm(mit Thunderbolt 3) zusammengearbeitet, der auch während der Präsentation kurz vorgestellt wurde

[Zitat von griven](#)

Ich schätze die Desktops sind im Frühjahr dran macht ja auch wenig Sinn die Desktop Serie noch mit Skylake zu erneuern wo KabyLake ab Q1 auch für Desktops verfügbar ist.

Naja... ich hoffe weiterhin das Skylake (für Desktop) unterstützt bleibt...
Jetzt habe ich mir extra einen Skylake geholt und warte sehenssüchtig auf die Nvidia Treiber für die 10xx Series...

Beitrag von „giules“ vom 27. Oktober 2016, 22:46

Hmmm, ich muss es erst berühren, dann sehen wir weiter! Bin mit meinem Retina noch sehr zufrieden!

Aber lustig ist das schon mit dem Balken...

Wir werden sehen!

Beitrag von „Higgins12“ vom 27. Oktober 2016, 22:53

Die MacBook's ansich sind ja interessant aber der aufgerufene Preis, treibt mir dann doch die Schweißperlen auf die Stirn. Ich wollte ja unbedingt einen 15er Bildschirm, da mein 13.3 MacBook mir doch ab und an zu klein ist. Aber 2700 Schleifen? Herrje das ist "sportlich" Nun heißt es also das MacBook vom letzten Jahr kaufen (wovon ich kein Freund bin) oder ein Windoof Notebook zum Hackbook umfunktionieren. Das Dell XPS 15 wäre da so ein Kandidat

Beitrag von „MacGrummel“ vom 28. Oktober 2016, 03:33

Das Interessanteste steht ja auch wieder mal im [Klein Gedruckten](#): Die 15"er haben neben der

Intel 520er auch eine Radeon Pro an Bord, je nach Ausführung eine 460er oder 455er mit 2GB Ram. Das sieht doch für unsere Grafik-Bastler schon mal gut aus! Endlich Arbeit für den neuen AMD Radeon X4100. Kext!

Die kleinen haben dann je nach Ausführung eine Intel 540 oder 550 in ihren (leider nur) Dual-Core-Chips. Das macht vielleicht auch bei den Intel-Skylake-Grafiken die Zukunft leichter .. für uns!

Beitrag von „nohill“ vom 28. Oktober 2016, 08:08

Sorry, aber das ist einfach wieder vollkommener Apple-Topschwachsinn: JETZT noch mit Skylake rauszukommen und für das Topmodell 5000 Euro aufzurufen ist schlichtweg unverschämt.

Wohlgemerkt: Das Ding kommt als zugelöteter, veralteter, nicht serviceable Elektronikschrott beim Kunden an.

Weiter maximal 16 GB RAM ...

Weiter nix zum MacPro.

Bin fassungslos.

([Apple](#): hier die Liste der aktuellen Prozessoren - <http://ark.intel.com/de/produ...name/82879/Kaby-Lake#@All>)

Beitrag von „Plebejer“ vom 28. Oktober 2016, 08:59

Es gibt zu viel Menschen mit zu viel Geld, die keine Ahnung haben. 300€ Aufpreis für die Touch-Bar, schließt eine externe Tastatur völlig aus. Wobei ich mich nicht wundern würde, wenn Apple eine USB-Tastatur für 400€ auf den Markt werfen würde.

Ich mache das ja jetzt schon sehr lange mit Apple und es zeichnet sich ganz deutlich ab, dass diese Firma schlicht vergessen hat, wo sie herkommt. So ein kleiner Dämpfer würde da

vielleicht ein paar entscheidende Menschen wecken. Hier ist nämlich der wahre Grund, warum ein Steve Jobs an allen Ecken und Enden fehlt, denn der Mann wusste, was es heißt, etwas zu führen, was von ganz unten kommt.

Beitrag von „Raoul Duke“ vom 28. Oktober 2016, 14:54

Regt euch nicht so über die aufgerufenen Preise auf, schließlich hat Apple beim neuen MBP knallhart kalkuliert und sogar Netzkabel und Netzstecker (den Entenschnabel) aus dem Lieferumfang geschmissen um euch das Gerät für einen attraktiven Preis anbieten zu können!

Freuen können sich Käufer die schon ein weißes Hightechkabel besitzen - so spart man 25 Euro!

Gruß Raoul Duke

Beitrag von „steff89“ vom 28. Oktober 2016, 14:59

Ich hatte mir eigentlich überlegt demnächst mal mein altes 15 Zoll MacBook Pro von 2008 gegen ein schickes neues 13 Zoll MBP zu ersetzen, aber 2000€ Einstiegspreis und dann nur 256GB SSD ist weit über meiner Schmerzgrenze. Da ich auch mindestens 500GB Speicher benötige ist man schon bei 2200€.... Dann eben nicht.

PS: [@nohill](#) die Skylake CPUs sind schon in Ordnung so 1.) weil die neue CPU Generation zum Zeitpunkt der Entwicklung noch nicht auf dem Markt war und 2.) weil die onboard Grafik der Kaby Lake Architektur schwächer als die von Skylake ausfallen wird. Also ist Skylake die einzig richtige Wahl für die aktuellen MacBook Pros.

Zum Vergleich:

Kaby Lake: [Intel HD Graphics 620](#): **24** Shader Einheiten, 3D Mark 11 Score: **1765**, Framerate Battlefield 4 mittel 1366x768: **33fps**

Skylake: [Intel Iris Pro 550](#): **48** Shader Einheiten, 3D Mark 11 Score von **2513**, Framerate Battlefield 4 mittel 1366x768: **38fps**

Beitrag von „nohill“ vom 28. Oktober 2016, 15:20

[Zitat von steff89](#)

die Skylake CPUs sind schon in Ordnung so 1.) weil die neue CPU Generation zum Zeitpunkt der Entwicklung noch nicht auf dem Markt war und 2.) weil die onboard Grafik der Kaby Lake Architektur schwächer als die von Skylake ausfallen wird. Also ist Skylake die einzig richtige Wahl für die aktuellen MacBook Pros.

Ich bin ja so unfassbar alt, dass ich mich daran erinnern kann, dass Apple Architekturen und Prozessoren von Intel bekommen hat, die niemand sonst bekam oder gar liefern konnte – und die erst Monate später für „Normalsterbliche“ bzw. andere Anbieter beziehbar wurden. Dass die integrierte Grafik für das Schieben von vielen Milliarden Pixeln nicht wirklich ausreicht, hat Apple nun auch schon für Skylake bemerkt – die 15"-Geräte besitzen nun durchweg diskrete GPUs. Das war bei der nun abgelösten Generation nicht so; da haben sie es für fast alle Geräte genau andersrum gehalten.

Beitrag von „steff89“ vom 28. Oktober 2016, 15:27

Ich kann mir vorstellen dass es nächstes Jahr dann das Kaby Lake Update gibts, da bin ich jedoch gespannt wie sie die gesunkene Grafikleitung der 13 Zoll Modelle erklären wollen. Jetzt hatten sie ja 2 Jahre Zeit das neue Design zu entwickeln und deshalb gehe ich davon aus, dass für die nächsten Jahre wieder regelmäßiger neue Architektur Updates kommen werden, da hierfür der Entwicklungsaufwand auch geringer ist.

Beitrag von „nohill“ vom 28. Oktober 2016, 15:54

[Zitat von steff89](#)

Ich kann mir vorstellen dass es nächstes Jahr dann das Kaby Lake Update gibt

Ganz ehrlich? Timmy ist ein Fertigungs- und Zahlenmann. Er kann sich offenbar nicht vorstellen, warum überhaupt irgendjemand etwas anderes als einen iMac brauchen könnte, um damit zu arbeiten. Der ganze Rest dürfte seiner Einschätzung nach auf Tablets abgewickelt werden können.

Lustigerweise macht Apple beim MacPro bis heute Reklame für die Performance des Gerätes mit einer Software, die man merkwürdigerweise seit Jahren nicht mehr kaufen kann: Aperture - <http://www.apple.com/mac-pro/performance/>

Ich gehe also davon aus, dass wir, bevor wir wieder jährlich aktualisierte Desktop- oder Mobilhardware sehen, eher performantere Tablets mit macOS bekommen als irgendwas anderes - <http://barefeats.com/macbook2016b.html>.

My two pennies ...

Beitrag von „steff89“ vom 28. Oktober 2016, 15:56

Ja, der Mac Pro ist wohl tot....

Beitrag von „Werner_01“ vom 28. Oktober 2016, 21:47

BANANE!

Was soll ich mit einer "TouchBar"?

Ich arbeite seit 2 Jahren ständig mit dem MacBook Pro und bin die Funktionstasten gewöhnt. Die habe ich auch auf der Hacky-Tastatur. Das letzte, was ich zum Arbeiten brauche, ist so ein Touch-Quatsch.

Wie ich gelesen habe, ist das Ding nun noch dünner geworden - na, das spart Material ... Diese Magersucht bei Apple nervt mich irgendwie. Alles wird immer dünner, so dass man immer dickeres Plastik drum packt, um das empfindliche Zeugs zu schützen.

Die Akku-Kapazität wurde - so habe ich gelesen - auch gesenkt, und zwar um satte 30 Prozent?!?

DAS kann ich ja nun gar nicht gebrauchen. Also, an jemandem wie mir ist das Teil vorbei konstruiert ...

Beitrag von „griven“ vom 28. Oktober 2016, 22:07

Apple muss eine Menge Häme einstecken aktuell 😏

Der große Wurf ist das MacBookPro nun wahrlich nicht und um den Sinn oder Unsinn der OELD Touchbar kann man sich streiten. Sicher sie ist ein nettes Gimmick aber eben auch nicht mehr. Worüber sich Meinung nach gar nicht streiten lässt ist der Verzicht auf klassische USB Buchsen. Ich meine das man dem MacBook nur eine USB Typ C Buchse spendiert hat ist geschenkt denn mit dem Ding kann man eh nicht ernsthaft arbeiten aber bei einem MacBook Pro jegliche Konnektivität zu Gunsten des neuen Standards einzusparen ist schon ein ziemliches Husarenstück.

Klar Apple war immer fix dabei alte Zöpfe abzuschneiden aber hier wurde mal eben ohne auch nur mit der Wimper zu zucken totaler Kahlschlag betrieben. Dieser Wahn immer die neuesten Schnittstellen haben zu müssen treibt echt bunte Blüten FireWire, Thunderbold und jetzt

Thunderbold3 bzw. USB Type C und jedes mal ist natürlich der gesamte Rotz nicht einfach abwärtskompatibel so, dass man evtl. teuer gekaufte Peripherie mal wieder ersetzen darf oder sich aber mit einer Armada von Adaptern bewaffnen muss.

Irgendwie erscheint mir das alles nicht ausgegoren denn selbst im eigenen Mikrokosmos werden auf die Weise Brüche erzeugt wo doch sonst immer alles dem obersten Gebot der möglichst nahtlosen Integration zu folgen hatte. Wer heute ein fabrikneues iPhone 7 oder iPhone 7 Plus zu seinem 3000€ teuren MacBook Pro mit Touchleiste kauft wird sich verwundert die Äugelein reiben wenn er feststellt das sich das Phone nicht mit dem mitgelieferten Kabel ans MacBook anschließen lässt sondern erst noch ein Adapter von USB TypeC auf Lightning zu kaufen ist.

Schade eigentlich aber Apple hat seinen Rang als Innovationsführer auf dem Markt ohne Not an andere abgetreten. Ich hätte nie gedacht das ich das mal sagen bzw. schreiben würde aber im Moment macht Microsoft einfach einiges ziemlich richtig während sich Apple auf seinen Lorbeeren auszuruhen scheint oder sich derart in das Aufspüren neuer Geschäftsfelder verstrickt hat das die Kernkompetenzen dabei auf der Strecke bleiben. Klar Healthcare und Research haben ein riesiges Marktpotential trotzdem bringt das alles nur wenig wenn am Ende niemand mehr die viel zu teuren Lifestyle Produkte von Apple haben möchten. Man muss dieser Tage schon ein sehr hartgesottener Fanboy sein um nicht ins Zweifeln zu kommen bzw. um nicht zu erkennen das Apple sich in die komplett falsche Richtung entwickelt.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 28. Oktober 2016, 22:48

Kann mir einer von den Profis vielleicht sagen wie das mit den zwei Grafikkarten in dem Macbook Pro 2016 funktioniert? Als iGPU gibt es ja die Intel Iris und als Dedizierte Grafik die AMD Radeon.

Wird bei Idle die Intel verwendet und bei Grafiklastigen Anwendungen automatisch vom System zur Radeon gewitcht?

Kann man die dedizierte GPU irgendwie im UEFI abschalten? (kann man da überhaupt rein bei einem Macbook?)

Was macht man wenn man ein anderes OS installiert? Beispielsweise Windows/Linux?

Ich frage deshalb weil ich schon eine Art Allergie gegen Hybrid-Grafikkarten in einem Notebook habe. In meinem ASUS Notebook war das der reinste Horror und ich zuck schon zusammen wenn ich sowas in den Specs eines Notebooks lese....

Beitrag von „MacGrummel“ vom 28. Oktober 2016, 23:01

Das hast Du schon ganz richtig beschrieben. Aber normal ändern sollte man das lieber nicht. Für andere Betriebssysteme stellt Apple dann ja auch ein passendes Treiber-Paket namens Boot Camp zur Verfügung. Origineller Weise war der Tonnen-MacPro 6,1 so unter Windows anfangs teilweise schneller als mit Mavericks..

Beitrag von „PandaX“ vom 29. Oktober 2016, 00:40

[Zitat von Werner_01](#)

BANANE!

Was soll ich mit einer "TouchBar"?

Ich arbeite seit 2 Jahren ständig mit dem MacBook Pro und bin die Funktionstasten gewöhnt. Die habe ich auch auf der Hacky-Tastatur. Das letzte, was ich zum Arbeiten brauche, ist so ein Touch-Quatsch.

Wie ich gelesen habe, ist das Ding nun noch dünner geworden - na, das spart Material ... Diese Magersucht bei Apple nervt mich irgendwie. Alles wird immer dünner, so dass man immer dickeres Plastik drum packt, um das empfindliche Zeugs zu schützen.

Die Akku-Kapazität wurde - so habe ich gelesen - auch gesenkt, und zwar um satte 30 Prozent?!?

DAS kann ich ja nun gar nicht gebrauchen. Also, an jemandem wie mir ist das Teil vorbei konstruiert ...

Ebendies!

Beitrag von „giules“ vom 29. Oktober 2016, 00:41

Das mit den zwei Grafikkarten gab es schon mal im Macbook Pro 2009. Ich fand das damals garnicht so schlecht, dass man im Bedarfsfall die Powergrafik zuschalten konnte. Wenn man die nicht mehr brauchte hat man sie wieder abgeschaltet um Energie zu sparen.

Hab mit dem Macbook damals Half Life 2 gespielt, das leif sogar schön flüssig!

Beitrag von „MacGrummel“ vom 29. Oktober 2016, 00:48

Immerhin gibt es dazu dann auch [zwei nette](#) Apple-Displays. Ich wüsste ja gern, was die zu meinem Ga-Z170n-G5 sagen täten. Der passende USB-C-Anschluss ist ja vorhanden, der richtige Chipsatz eingebaut. Nur ob Gigabyte da je Thunderbolt frei schaltet ???

Beitrag von „Higgins12“ vom 29. Oktober 2016, 01:22

Alternate bietet jetzt das 15' MacBook Pro in der Grundausstattung für 2499€ an. Kann man ja finanzieren für 2 Jahre 🍏 ja und in der Tat, der Akku wurde mal auf schlappe 74Wh verkleinert. Hatte ich vorher noch gar nicht gesehen. Naja MacBook Pro 2016 hat sich erledigt. Schade drum.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 29. Oktober 2016, 09:13

Ich finde ja diese LG-Displays optisch auch so was von unpassend zum Apple-Design ... wenn

sie wenigstens silber wären ...

Wenn Apple so innovationslos (in der Rechner-Sparte) weitermacht, müssen sie echt aufpassen, dass Kunden nicht abwandern. Vielleicht ändert sich ja was, wenn Apple in den neuen Campus umzieht?! Mittlerweile kann man wirklich sagen, dass in den letzten Jahren nicht viel bemerkenswertes von Apple abgeliefert wurde. Schade.

Microsoft ist jedenfalls schon auf'm Sprung mit dem noblen Surface Studio. Durchaus ne echte iMac-Konkurrenz ...

<http://www.heise.de/newsticker...rface-Studio-3364581.html>

Beitrag von „Brumbaer“ vom 29. Oktober 2016, 10:10

Auch die Maus hatte ihre Zweifler.

Der Wert des Touchbar muss sich erst noch erweisen.

Gimmick, anwendungsspezifisches Wunderwerkzeug, revolutionäres Ui Element oder Marketing Flop.

Wir werden sehen.

Beitrag von „giules“ vom 29. Oktober 2016, 10:13

@'Brumbaer jupp, da gebe ich dir zu 100% recht!

Ich sehen da eigentlich auch keinen Mehrwert, eher son Ding wo ich ohne zu wollen was vertüddel!

Beitrag von „steff89“ vom 29. Oktober 2016, 10:56

Also ich finde die Touch Bar ziemlich 😊 gut. Vorausgesetzt alle wichtigen Programme bekommen Touch Bar Unterstützung kann ich mir gut vorstellen dass man sich schnell daran gewöhnt und es dann plötzlich ohne nicht mehr geht.

Eigentlich finde ich die neuen MacBook Pros sehr gelungen. Nur der Preis passt nicht...

Beitrag von „Raoul Duke“ vom 29. Oktober 2016, 11:21

Ich bin mal gespannt ob der Touchbar auch in zukünftigen USB- und Bluetooth-Tastaturen von Apple zum Einsatz kommt (ob es wohl noch eine USB-Tastatur aus Cappuccino geben wird 😞).

Produktivanwendungen haben Plattformübergreifend neben der gleichen UI eben auch die gleiche UX und das sollte auch Apples Ziel bezüglich MacBook, iMac und MacPro sein (ob es wohl noch einen Pro geben wird 😞).

Gruß Raoul Duke

Beitrag von „Werner_01“ vom 29. Oktober 2016, 11:22

Mit diesem Touch-Quatsch kann ich u.a. meine eingerichteten PS-Tastaturkürzel für die Makros in die Tonne hauen. Also kommt so ein Gerät nicht in Betracht. Ich habe einfach KEINE Lust, umzulernen, weil irgendein Genie sich irgendeinen Mist hat einfallen lassen, den niemand mehr braucht. Wir alle sind die Funktionstasten seit Jahr und Tag gewöhnt.

Solche "Fortschritte" kosten nur Zeit und steigern die Produktivität dabei exakt um den Faktor NULL.

Was mich interessiert hätte, wäre 1) dickeres Metall, damit die USB-Buchsen besser halten und dazu 2) eine sattere Akkuleistung. 3) Ein Ethernet-Anschluss wäre auch zu begrüßen. Diese Adapterlösung ist schon nervig.

Zudem 4) innen wieder mehr Schrauben statt Kleber und eine flexiblere Konfigurationsmöglichkeit. ...

Bei Apple benimmt man sich wie die deutsche Fotoindustrie der späten 60er Jahre. Mein nächstes Notebook wird dann wohl ein Hack-Book. Oder ich kaufe mit ein Gebrauchtgerät.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 29. Oktober 2016, 11:39

Naja, aber wenn das in einer Tastatur umgesetzt wird wird die "alte" günstiger und ich kann mir auch eine leisten 😄 das wäre doch schonmal was 😄

Beitrag von „E.D.L.“ vom 29. Oktober 2016, 11:48

Wir können ja nun sehen ...

Grundsätzlich hat man seine Augen am Bildschirm. Immer wenn man woanders hinschauen muss, ist das ein Nachteil, weil sich die Augen neu orientieren müssen. Auch schaut man auf die Tastatur immer im Winkel - und dann ist das ein wirklich sehr schmales Toch-Band ... das ist schon nur Gimmick für die Consumer und sicher keine Revolution hinsichtlich Usability (für Pro-User).

Na klar - Schieberegler o.ä. in Tastaturnähe können für die ein oder andere Anwendung nützlich sein, aber wer das will, kann bspw. Lightroom mit einem Midi-Controller sehr komfortabel steuern. Das ist schon länger möglich.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 29. Oktober 2016, 11:52

Ich "leiste" mir momentan ca. eine pro Jahr. Jedes Mal der gleiche Fehler: Teile der Tastatur laufen erst schlecht und dann Tage oder auch nur Stunden später garnicht, fängt meist irgendwo im linken oberen Quadranten an. Eindeutige Verarbeitungsmängel.

Meine allererste Apple-Flach-Tastatur hat bis zu einer ausgelaufenen Kerze im letzten November gehalten, deren Nachfolger ist aber auch schon wieder ausgetauscht. Und teuer

sind die Teile immer noch wie am ersten Tag..

Beitrag von „E.D.L.“ vom 29. Oktober 2016, 12:24

Ja, ich habe mit den externen flachen Apple-Tastaturen auch keine gute Erfahrung gemacht. Reichlich fragil für den Preis. Ich hatte da mal eine optisch equivalente von ??? - die war für knapp 30 EUR eigentlich eine wirklich gute Alternative. Leider stellen immer weniger namhafte Hersteller Tastaturen (mit 10er Block) mit Mac-Layout her. Es gab ja auch mal ne kabelgebundene Cherry - gibts auch nicht mehr.

Ich fahre nun schon einige Jahre recht gut mit der K750 von Logitech. Optisch - geht so, aber die Tasten selbst sind m.E. sehr in Ordnung. Nach 2 Jahren war die interne wiederaufladbare Batterie fertig, aber die lässt sich (mit etwas Mühe) kostengünstig ersetzen.

Beitrag von „Raoul Duke“ vom 29. Oktober 2016, 12:47

Die KEYSONIC KSK-8021 MacUH (DE) ist der Apple USB Tastatur absolut ebenbürtig - zum halben Preis.

Meine Apple USB Tastaturen halten seit zig Jahren, hatte bisher keine Probleme.

Gruß Raoul

Beitrag von „Werner_01“ vom 29. Oktober 2016, 12:59

Meine Apple-Tastaturen sind auch noch fit. Und beim MacBook habe ich so eine Schutzfolie drüber.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 29. Oktober 2016, 13:39

Die Keysonic gibts ja auch nicht mehr ... 😞

Beitrag von „yamek“ vom 29. Oktober 2016, 13:57

Jetzt fehlt uns nur noch irgendein anderer Hersteller, der ein Laptop mit einer Touchbar macht. Damit wir keine knapp 4000 Euro ausgeben müssen 😬

Beitrag von „biggasnake“ vom 29. Oktober 2016, 18:18

Die Touch Bar...naja!

Die Preise für die neuen Macbook sind wirklich übertrieben. Ich gebe auch gerne mehr Geld aus wenn ich dafür Qualität mit dementsprechender Leistung erhalte...aber was dort nun verlangt wird ist unverschämt!

Ich bin gespannt wann die neuen iMac's vorgestellt werden, da ich mit einem Notebook überhaupt nichts anfangen kann 😄 Die Preise werden dort sicherlich auch wieder "leicht" angezogen

Beitrag von „E.D.L.“ vom 31. Oktober 2016, 19:31

Jony findet die Touch Bar auch doof 😊

<https://www.heise.de/newsticke...ch-nuetzlich-3408838.html>

Beitrag von „Higgins12“ vom 31. Oktober 2016, 19:52

Hachja ich hatte ja schon fest mit einem neuen Laptop / MacBook geplant. Die Preise für den 15' haben mir j dann aber doch einen kräftigen Dämpfer verpasst. Hab mir also mal den Dell XPS 15 bestellt. I7 HQ 16GB RAM (auf 32GB aufrüstbar) GTX 960M sind schon mal eine Ansage. Gut, dumme Ausführung bestellt 32GB SSD + 1TB HDD - ARSCHLANGSAM müsste man also gegen eine Samsung NVMe tauschen. Kann man ja, ist ja aufrüstbar kein Thema.

Bildschirm ist natürlich der Brüller 4k Touch - fein. ABER ist halt Windows, Akkulaufzeit unter aller Sau 2 - max. 3 Stunden. Hhat auch nur den 54Wh Akku. Könnte man allerdings auch gegen den 84Wh austauschen.

Jetzt bin ich nun doch wieder am überlegen die 2500€ für das macBook auszugeben. Der Dell Kostet 1700€. Aus dem Dell ein Hackbook zu machen soll wohl laut Tomatenforum gehen, erste Tests waren allerdings hier nicht von erfolg gekrönt. Der alte Fehler "Couldn't allocate Runtime Area"

Beitrag von „griven“ vom 31. Oktober 2016, 20:16

Na das mit dem Fehler sollte sich in den Griff bekommen lassen hier ist in den meisten Fällen OSXAptioFix oder OSXAptioFix2 das Zauberwort. Natürlich wird ein Hackbook nie so sorgenfrei laufen wie ein MacBook aber schon allein wegen der Möglichkeiten zur Aufrüstung würde ich mir das überlegen 😊

Beitrag von „Tepoo“ vom 31. Oktober 2016, 20:52

Mit Steve Jobs, ist die gesamte Innovation und der Stil Apple's gestorben.

Das Macbook ist in meinen Augen ein weiterer Reinform. genau wie das iPhone7 und iPad Pro mit Stylus.

Beitrag von „RaZiiandStuff“ vom 31. Oktober 2016, 21:14

Ich bin immer schon auf der Seite von Apple gewesen, aber was sie derzeit zeigen, ist absolut (tschuldigung) beschissen.

Das begann schon beim iPhone 7, wo die Klinke für diese Touchsensoren weichen musste. Ob ich den Knopf nun reindrücke, oder nur meinen Finger drauflege, ist für mich total egal.

Und jetzt haben sie dem Macbook Pro(!) noch sämtliche Anschlüsse genommen, die Leute, die diese Kiste auslasten auch brauchen. Grade Videoeditoren. Ich hätte gerne alles am Laptop und will nicht zick Adapter mit mir rumschleppen, nur damit ich meine SD-Karte, oder externe Festplatte dran anschließen kann. Bei dem Macbook und dem Air hab ich das noch verstanden, aber nicht bei dem Pro. Für mich ist auch diese Generation raus.



Beitrag von „Plebejer“ vom 31. Oktober 2016, 21:28

[Zitat von Tepoo](#)

Das Macbook ist in meinen Augen ein weiterer Reinform. genau wie das iPhone7 und iPad Pro mit Stylus.

iPad Pro mit Pencil (da besteht ein gewisser Unterschied zum Stylus) widerspreche ich vehement. Ich habe etliche Stifte ausprobiert und dabei viel Geld gelassen, aber das Pro und der Pencil funktioniert und zwar über jeden Zweifel erhaben.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 31. Oktober 2016, 21:29

Zitat

Mit Steve Jobs, ist die gesamte Innovation und der Stil Apple's gestorben.

Nö ... das würde ich so nicht sagen und Jobs wird schon gewusst haben, wen er als Nachfolger bestimmt. Cook ist seit 1998 dabei ... tja. Wer weiß schon so genau, was in der Bude so alles abgeht. Mögliche Gründe für Entscheidungen und Strategien eines Milliarden-Dollar-Unternehmens übersteigen sicherlich ein wenig unser Vorstellungsvermögen. Ich glaube aber, dass Innovationenschaffen heute nicht unbedingt leichter ist als noch vor 10 Jahren ... und das die Erwartungen für Fans eines Unternehmens auf ewig erfüllt werden, ist auch utopisch. Die Zeiten ändern sich und auch ein Steve Jobs hat nicht nur gute Entscheidungen getroffen und es gab unter seiner Führung Produkte die alles andere als Bahnbrechend waren.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 31. Oktober 2016, 21:31

Für diejenigen die eine Alternative suchen und sich deswegen jetzt ein Hackbook anlegen möchten... Ich habe hier mal zwei Notebooks von Acer die sich ganz gut eignen sollten, da exakt die gleiche CPU und Grafik verbaut ist:

15 Zoll mit starker CPU und 8GB RAM und 256GB SSD

<https://geizhals.de/acer-aspir...7054.html?hloc=at&hloc=de>

13 Zoll 4GB RAM, CPU etwas schwächer und 128GB SSD:

<https://geizhals.de/acer-aspir...5352.html?hloc=at&hloc=de>

Gibt auch noch andere ähnliche Modelle.

Die Installation sollte locker möglich sein. Ich weiß nur nicht wegen dem Soundchip, da ich nicht weiß was Acer da verbaut. WLAN Karte kann man ja austauschen oder einen WLAN USB Dongle nehmen der OOB läuft.

Beitrag von „Plebejer“ vom 31. Oktober 2016, 21:31

[@E.D.L.](#) Nenn mir bitte ein Beispiel nach seiner iPod-Vorstellung?

Beitrag von „E.D.L.“ vom 31. Oktober 2016, 21:36

Apple-TV ... kam 2007 raus. Totaler Flop und Nischenprodukt bis heute.

Und generell hinkte der Mac hinsichtlich Performance aktuellen Möglichkeiten oftmals hinterher. Nicht zu letzt wurde am MacBook Pro auch unter Jobs über Jahre nicht wirklich viel verändert. Ohne Frage ist das MacBook ne super Kiste (gewesen) - dennoch ... die Innovationsknaller hinsichtlich Hardware wurden in den letzten Jahren mit Jobs nicht gerade mehr, oder irre ich? ... aber natürlich hatte Jobs in den letzten seiner Jahre auch mit seiner Krankheit zu kämpfen ... nunja. Whatever.

Beitrag von „Plebejer“ vom 31. Oktober 2016, 21:41

[Zitat von E.D.L.](#)

Apple-TV ... kam 2007 raus. Totaler Flop und Nischenprodukt bis heute.

Der erste Denkfehler ist, dass das Apple TV ein rein amerikanisches Produkt ist und war. Ich persönlich hatte die 1. Generation und jetzt die 4. Aber ich gebe dir insoweit recht, dass das

Apple TV Apple fast in den Ruin getrieben hat. Glücklicherweise hat Bill Gates ausgeholfen.
feix

Ein Flop kann Apple TV nie gewesen sein, denn schon Jobs hat Apple TV als "Hobby" bezeichnet.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 31. Oktober 2016, 22:19

Jobs wäre nicht Jobs, wenn er einen Misserfolg zugegeben hätte.

Auch der iPod Photo war ein Flop. Der Knopflose iPod Shuffle war ein Flop. Ping war ein Flop, Final Cut Pro X ... es gab da schon einiges. 😊

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 1. November 2016, 00:24

[Zitat von E.D.L.](#)

Final Cut Pro X

Nutzen aber ganz schön viele YouTuber und in meinem Privaten Umfeld 😲

Beitrag von „E.D.L.“ vom 1. November 2016, 00:39

Die X-Version hat mit erscheinen extrem viele Final Cut Pro Nutzer vor den Kopf gestoßen - weil sie primär wichtige Funktionen einfach nicht mehr geboten hat. Klar hat Apple dieses und jenes mit Folgeversionen nachgereicht, aber nicht wenige User dürften abgewandert sein, zumal Final Cut Pro X ein UI-Ungetüm ist und ältere Rechner allein von der Benutzeroberflächen-Performance ins Schwitzen brachte/bringt.

Beitrag von „griven“ vom 1. November 2016, 01:37

Nichts desto Trotz war längst nicht alles aus der Jobs Ära Gold was glänzte ganz im Gegenteil es gab kapitale Fehlentscheidungen auch von Jobs aber natürlich hat man die heute nicht mehr auf dem Schirm. Was von Jobs geblieben ist sind die Innovationen die es wirklich geschafft haben, wer erinnert sich nicht gerne an die Keynote zum ersten iPhone...

<https://www.youtube.com/watch?v=EHWRkuDINOE>

oder an die zum MacBookAir ?

<https://www.youtube.com/watch?v=NGM4PXbUnBc>

Heute ist man davon begeistert nicht guter letzt weil Jobs unfassbar Charismatisch war und so geraten die Shitstorms vergangener Zeiten nur zu gern in Vergessenheit. Was gab es nicht für einen Aufruhr als sich Apple entschied optische Laufwerke als erste in der Branche zu verbannen?

Apple und Innovation bis Heute? Ja sicher denn Apple ist der Gigant der Branche der sich traut alte Zöpfe rigoros abzuschneiden. Was ein Aufschrei das sich Apple beim iPhone7 traut die Klinkenbuchse auf den Friedhof der Geschichte zu schicken, nach mehr als 25 Jahren...

Unter Tontechnikern ist die Klinke schon immer eine Standard gewordene Fehlkonstruktion dieser Stecker erzeugt konstruktionsbedingt bei jedem einstecken einen Kurzschluss weithin und laut vernehmlich als *Plöpp* in den Boxen wenn man nicht aufpasst und den jeweiligen Kanal am Mischpult runterzieht. Gerade im Bereich der Tontechnik hat sich ja nicht umsonst der XLR Stecker oder Speakon bis heute durchgesetzt um genau dieses Manko zu beheben. Das Klinke nicht unbedingt besser wird wenn man sie mit Wasser in Kontakt bringt steht wohl ausser Frage denn da dauert der Masseschluss weit über das einstecken des Steckers an. Digitale Lösungen wie USB oder Lightning können darauf reagieren, analoge wie die Klinke nicht...

Unterm Strich und mit dem nötigen Abstand betrachtet macht Apple auch jetzt noch vieles richtig und dazu gehört eben auch der konsequente Abschied von zum Teil lieb gewonnenen Anschlüssen. USB 2 und 3 mögen heute noch Standard sein aber schon morgen ist das Schnee von gestern. Mag schon sein das Apple mit FireWire falsch lag (Jobs Ära btw.) aber mit Thunderbold bzw. USB Type C machen sie alles richtig nur eben einfach ein wenig zu früh denn noch ist die Breite Masse noch nicht da angekommen wo sich der Standard hin entwickelt aber das wird kommen und dann war Apple mal wieder der Primus der Branche der es zu erst und in letzter Konsequenz umgesetzt hat.

Beitrag von „voXay“ vom 1. November 2016, 01:55

zu teuer xD wie immer halt und hardware technisch wurde an paar stellen gespart und wo ander hingepackt(Stomanschluss über den c stecker) 1999€ wow xD

Beitrag von „Scanla“ vom 1. November 2016, 02:49

Das Beste ist ja, dass die "alten" MacBook Pro die Preise konstant halten... Das schafft sonst keine Firma auf der Welt. Normalerweise kommen neue Generationen heraus und übernehmen die Preise von den Vorgänger. Apple macht natürlich etwas anderes, sie freeze die jetzigen Preise der Vorgänger und erhöhen die Standardpreise. Irgendwie witzig wenn man bedenkt dass Leute sich auf price drops gefreut haben. 😊
Was aber gleichzeitig ein Vorteil für MacBook-Besitzer ist...

Beitrag von „Werner_01“ vom 1. November 2016, 12:48

Ok, diese Touch-Leiste zeigt auch die alten Funktionstasten. Damit lässt sich also wie gewohnt weiter arbeiten.

Aber das Gerät immer dünner zu machen und dann z.B. zu sagen: Mehr als 16GB packen wir nicht rein, damit der Akku nicht überansprucht wird, ist schon schräg. Lieber etwas dicker, dafür mehr Buchsen außen dran und mehr Akku-Power.

Jetzt braucht man wohl für alles einen Adapter - bis auf die Kopfhörer.

Und die passen dann nicht mehr ohne Adapter ans iPhone. 🤔

Das Ganze geht in eine Richtung, die mir in meinem Job nichts nützt und die mir auch nicht zusagt. Das Ladegerät vom 2013er ist dann natürlich auch inkompatibel geworden. Die gewohnten USB-Slots sind weg ... Was soll jemand wie ich mit sowas?

Das alte MacBook hebt man auf zwecke Redundanz und gut is. nur sollte dann alles drum herum auch weiterhin passen. Aber gleich wieder alles einnorden und dann mit Adapter-Lösungen zu kommen - ich weiß ja nicht.

Das Motto scheint zu sein: "wir können das, wir machen das - die Leute haben das toll zu

finden." Nur steht da PRO hinter und das bedeutet, dass man mit den Dingen halt auch arbeitet. Da halte ich passende Anschlüsse und viel Akku-Power für vorteilhaft. Mehr Zerbrechlichkeit eher nicht.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 1. November 2016, 13:18

[Zitat von Werner_01](#)

Ok, diese Touch-Leiste zeigt auch die alten Funktionstasten. Damit lässt sich also wie gewohnt weiter arbeiten.

Es ist sicherlich ein anderes Arbeiten, wenn einem die Haptik von Tasten gänzlich fehlt. Die Eingabefehlerquote ist groß / es ist sicherlich schwieriger bis unmöglich blind auf einem Touchscreen Eingaben zu machen. Wie gewohnt läuft das nicht.

Meinetwegen können MacBooks super schlank sein ... aber dann müsste es für ein "Pro" doch wenigstens eine Innovative Docking-Lösung geben ... die bspw. das MacBook Pro um 1.5cm verdickt, aber eine vom Design her nahtlose Verbindung eingeht ... und damit dann ein Plus an Akku, Anschlüssen, Speicher bis hin zu Grafikleistung bietet.

Beitrag von „Werner_01“ vom 1. November 2016, 18:08

Zitat: *"Es ist sicherlich ein anderes Arbeiten, wenn einem die Haptik von Tasten gänzlich fehlt. Die Eingabefehlerquote ist groß / es ist sicherlich schwieriger bis unmöglich blind auf einem Touchscreen Eingaben zu machen."*

Das kann natürlich zu einem echten Killer-Argument werden. Wenn ich mir vorstelle, mit der Kiste bei kalten Temperaturen draußen Bilder abzuschicken, wie es Foto-Journalisten ja auch im Winter machen, kann ich mir durchaus vorstellen, mit meinen alten Tasten besser bedient zu sein. Das stimmt allerdings. 😞

Beitrag von „ebs“ vom 1. November 2016, 22:38

Was ich nicht ganz verstehe für den 15" Pro gibt es ja die Option auf den i7 mit 2,9 Ghz. Dabei scheint es sich ja um den Intel Core i7-6920HQ zu handeln, ein anderer 4-Kerner ist mir nicht bekannt, und der hat als iGPU die HD530. Die selbe iGPU wie bei meiner Intel Core i7-6700 CPU und die hat ja den Grafikfehler unter Sierra mit der zappelnden Menü-Leiste. Haben die die iGPU abgeschaltet?

Ansonsten kann ich nur feststellen das mich das neue Gerät enttäuscht und viel zu teuer ist. Alles immer mehr verlötet und nur 16 GB Ram, die sich nicht aufrüsten lassen. Sauteure SSD, die sich theoretisch wechseln läßt, wenn ein anderer Anbieter dieses Sonderformat herstellt. Da bleibe ich lieber bei meinen mid 2012er Non-Retina MacBook Pro 15", wo ich noch Ram und SSD selber tauschen kann, und für zu Hause habe ich meinen Hackintosh

Beitrag von „E.D.L.“ vom 2. November 2016, 00:06

Ich hab mein MBP 2012 verkauft ... hab lange überlegt, aber es lag nur noch herum. Von der Kohle hätte ich mir 3 alte Thinkpads kaufen können. Hab aber nur eins gekauft 😊 und mich mit neuwertigen SSD's versorgt. Es muss keine Apple-Hardware sein ... aber OS X ist nach wie vor ungeschlagen ... bzw. das Softwareangebot unter Linux für den Pro-Anwender keine Alternative.

Beitrag von „Higgins12“ vom 2. November 2016, 00:49

Ich werd wohl in den sauren Apfel (LCS 🍏) beißen und Tief in die Tasche greifen für ein neues MacBook. OSX bekomme ich auf dem Dell nicht wirklich rund zu laufen und mit Windows werde ich nicht warm. Hätte das Ding heute Abend schon am liebsten aus dem Fenster geworfen. Wenn schon der Virenschanner sämtliche Websites blockt (aus welchen Gründen

auch immer) oder einfach mal das Touchpad deaktiviert (Kaspersky) oder dann mal wieder aus irgendwelchen Gründen keinerlei Rechner im Netzwerk mehr angezeigt werden, ist es mit meiner Geduld schnell am Ende.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 2. November 2016, 07:48

Wieso benutzt man auch Kaspersky? Wenn man auch nur minimal weiß, was man da tut, reicht der Windows Defender seit Windows 8 locker aus (für < 8 gibt's Security Essentials). Ist zwar mau in der Funktionalität, aber was muss ein AV schon großartig tun, wenn man nicht allesmögliche ausführt. :p

Beitrag von „steff89“ vom 2. November 2016, 09:03

[Zitat von E.D.L.](#)

Jony findet die Touch Bar auch doof 😏

<https://www.heise.de/newsticke...ch-nuetzlich-3408838.html>

Das stimmt übrigens nicht, im Artikel steht, dass Jony Ive sich gegen einen TouchScreen am Mac ausspricht, nicht gegen die TouchBar. Die findet er natürlich super, was auch sonst 😊

PS: Bei MacTrade gibts gerade 150€ Rabatt auf die neuen MacBook Pros. Als Schüler oder Student kommt man so auf einen Preis von 1464€ für die Basisausführung des 13 Zoll MBP. Dann ist man auch wieder auf dem Preisniveau eines 2015 MBP mit 256GB Speicher.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 2. November 2016, 09:23

Ich gebe zu, manchmal den Fehler zu machen, Artikel nur zu überfliegen ... es tut mir leid. 🙄

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 2. November 2016, 11:39

Ich hab nie ein Antivirusprogramm genutzt..naja ganz am Anfang meiner PC Zeit vielleicht mal 😊

Beitrag von „Plebejer“ vom 2. November 2016, 14:16

Ich lasse mich nichtmal gegen Grippe impfen.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 2. November 2016, 14:24

Hehe... Ich war sowieso immer zu faul ein solches Ding zu nutzen und hab es entweder dort wo es war verschimmeln lassen oder gar nicht erst eins installiert 😊 Gut, ich benutze aber auch PCs erst seit Windows 8 wirklich produktiv 😊

Beitrag von „Werner_01“ vom 2. November 2016, 20:44

Ich war mal so dämlich, dass ich bei irgendeiner nervigen Dauermeldung irgendwann mal ohne zu überlegen auf "ja" geklickt hatte - das war Win 8 glaube ich - dann hat mir das ding alles verschlüsselt und irgendwer wollte dann Kohle sehen. Das hat mich schwarz geärgert. Ich habe dann die Kiste platt gemacht und das Back-Up wieder draufgezogen. ... Sowas passiert mir nicht nochmal. ... hoffentlich.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 16. November 2016, 15:35

Verlötete SSD ... WTF??? 

<https://www.heise.de/newsticke...u-reparieren-3485935.html>

Beitrag von „burzlbaum“ vom 16. November 2016, 18:07

Doppelseitiges Klebeband hätte auch gehalten

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „ebs“ vom 16. November 2016, 23:08

Da ist doch gleich die Motivation für einen Hackintosh viel größer. Ich kaufe das MacBook Pro auf keinen Fall. Auf Lötzinn reimt sich Blödsinn. Alles festzulöten ist einfach untragbar. Vielleicht bekommen die mal einen Negativ-Umweltpreis.

Beitrag von „onlyWork“ vom 17. November 2016, 02:17

Auch die ct widmet sich exakt diesem Thema.

<http://www.heise.de/newsticker...u-reparieren-3485935.html>

Das 13" ohne Touch Bar :) hat eine wechselbare SSD.

Die Touch Bar Version musste wohl aus Platz Gründen verlötet werden.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 17. November 2016, 08:43

Irgendwie verhält sich Apple mit dem MacBookPro total ambivalent. Auf der einen Seite alte Zöpfe abschneiden und nur noch auf neue Anschlüsse setzen auf der anderen Seite alles verkleben, sodass eine Reparatur quasi unmöglich wird. Das ist doch ein großer Rückschritt.

Gesendet von iPhone mit Tapatak

Beitrag von „Plebejer“ vom 17. November 2016, 09:10

Die Rechnung ist doch einfach. Wenn unsere Kunden so viel Geld für unsere Hardware freiwillig ausgeben, werden sie auch bereit sein ein neues zu kaufen, wenn es kaputt geht. Hier geht es ganz klar um wirtschaftliche Interessen.

Mich regt es viel mehr auf, wenn ich da z.B. An das iPhone (und andere Smartphones) denke. Apple redet sich ja so grün und nachhaltig, aber jedes Jahr wird ein neues iPhone auf den Markt geworfen. Wir User kaufen den Schrott auch noch, obwohl es nur marginale "Verbesserungen" gibt. Wenn das funktioniert, funktioniert das auch bei den MacBook Pro. Vier Jahre mit der neuen Version warten, alte Hardware bringen und das Land damit überschwemmen. Nächstes Jahr kommen wieder neue und das Spiel geht von neuem los. Merkt es jemand? Ja, aber nur die, die sich nicht verarschen lassen.

Mein iPhone 6 Plus verrichtet seine Dinge wie am ersten Tag. 😊

Beitrag von „E.D.L.“ vom 17. November 2016, 09:47

Na ich glaube iPhone-Käufer benutzen ihr Smartphone immer noch ein bisschen länger als die ganzen Android-User. Ansonsten würden die iPhone-Wiederverkaufswerte längst in den Keller gefallen sein. Sind sie aber nicht ...

Bin mal gespannt wie's mit dem Wiederverkaufswert eines MacBook Pro 2016 dann aussieht ...

vermutlich extrem schlecht, mit RAM und SSD verlötet. 😊

Beitrag von „Sascha_77“ vom 17. November 2016, 10:27

Ist ja eh nicht in Apples Sinne, dass die Geräte auf dem Gebrauchtmrkt dann später gehandelt werden. Lieber sollen Alle das Zeug neu kaufen. Letztlich ist Gebrauchthandel sowieso nicht im finanziellen Geschäftssinne der meisten Unternehmen. Nur Apple steuert mit solchen Aktionen schon demonstrativ in diese Richtung, das ordentlich zu versalzen. Und sich dann noch irgendwie das grüne Präservativ über den Daumen zu stülpen ... nunja. Aber gut, bald wird man auch über andere Hersteller schimpfen dürfen, da bestimmt einige dem Beispiel früher oder später folgen werden.

Nur gut, dass der MacPro 1,1 der letzte Rechner war den ich von Apple (neu) gekauft habe und danach gänzlich auf Hackintosh gegangen bin (2015 ... ja, habe den Pro mit div. Upgrades 9 Jahre genutzt 😊). Bereue ich keine Sekunde und ein Zurück ist zu 99,9% ausgeschlossen.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 17. November 2016, 10:36

Samsung hatte ja mit dem S6 auch schon versucht Apples Idee zu folgen und den SD Slot abzuschaffen und dafür unterschiedlich großen internen Speicher teuer zu verkaufen. Besonders gut hat das der Android Community nicht gefallen...

Mit langlebiger Hardware lässt sich kein Geld verdienen und wir sind nicht mehr in den 90ern in denen ständig bahnbrechende Neuheiten kommen und man spätestens nach 2 Jahre einen neuen PC benötigt um produktiver arbeiten zu können.

Das Firmen so darauf reagiere (müssen?) ist echt ärgerlich.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Sascha_77“ vom 17. November 2016, 10:47

Das kommt noch dazu. Man hat heute halt nicht mehr die Technologiesprünge wie damals. Das Ende der Fahnenstange ist nahezu erreicht (zum. jetzt bei herkömmlicher Computertechnologie ... wer weiss was eines Tages Bio-Chips und dergleichen bringen werden). Wenn man mal überlegt, dass man z.b. mit einem C2Q noch durchaus akzeptabel arbeiten kann und das mit "damals" vergleicht wird der Unterschied schon sehr deutlich. 10 Jahre mit einem P2 200 oder so zu arbeiten wäre eher eine Qual gewesen.

Heute muss man halt die Systeme immer mehr "zumüllen" mit Overhead (besonders schlimm bei Stock Samsung Systemen) um das künstlich zu verlangsamen und zum Neukauf anzuregen.

Beitrag von „nohill“ vom 17. November 2016, 10:55

Ich habe mich schon vor einigen Jahren entschieden, diesen rein marktkapitalistischen Weg privat nicht mehr gehen zu wollen. Mein Fernziel ist es, meine Daten vollständig auf eigenen

Servern liegen zu haben und den Zugriff vollumfänglich selbst steuern zu können. Sprich; ich werde mittelfristig privat komplett mit Linux unterwegs sein. Da ich aber seit me.com-Zeiten iCloud-Kunde bin, dauert alleine das Abziehen meiner Bilder aus den letzten 10 Jahren Ewigkeiten; denn es gibt keine gescheite Exportmöglichkeit (mehr). Was mich übrigens abermals darin bestärkt hat, dieses Spiel in keinem Hard- oder Software-Detail weiter mitzuspielen.

Wenn ihr mal in einer VM ein aktuelles Ubuntu mit 1GB RAM und 20GB Plattenplatz anlegt, werdet ihr euch wundern, wie flott und problemlos das funktioniert.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 17. November 2016, 10:56

Meinen PC habe ich mir vor fünf Jahren für ca. 800€ zusammengestellt und tausche wahrscheinlich demnächst lediglich die Grafikkarte aus und hoffe dann die nächsten 3 Jahre wieder Ruhe zu haben. Was ich da vor 15 Jahren regelmäßig Geld in die Hand nehmen musste...

Ich habe mich im Frühjahr auch nach 5 jähriger Pause wieder für ein iPhone entschieden, wenn man den Wiederverkauf einkalkuliert sind sie nicht mehr teurer als Android Flaggschiffe. Einer der Gründe neben den Updates und der Backup-Lösung war auch dein angesprochener Punkt. Fast egal wie viele Apps installiert sind das iPhone wirkt flott wie am ersten Tag.

Gesendet von iPhone mit Tapatalk

Beitrag von „Sascha_77“ vom 17. November 2016, 11:01

Ja das mag sein. Nur versteht es Apple ja auch ganz gut iOS auf älteren Geräten durchaus zu verlangsamen. Beispiel mein iPad 3 (das einzige Apple-Gerät das noch übrig ist in meinem Haushalt) .. wird aber kaum genutzt.

Ich habe aus gutem Grund da noch iOS 6 drauf. Da wird sich auch nichts dran ändern. Als ich 7 bzw. 8 auf anderen iPad 3 gesehen habe war ich froh noch 6 zu haben. Sicherlich ist die Hardware da drin nicht mehr ganz aktuell und die neueren iOS bieten mehr Funktionen (die Frage nur ob man dieses "Mehr" braucht) aber man könnte die Software auch optimierter für solche Geräte auslegen. Aber dann hat man halt keinen Anreiz mehr neu zu kaufen. Ausser man ist so drauf, dass man immer das Neuste vom Neusten haben muss.

Aber ich glaube, dass rutscht jetzt etwas ins Off-Topic.

Beitrag von „ebs“ vom 29. November 2016, 00:37

Vorige Woche war ich im Apple-Store in Dresden und wollte das Logicboard von meinen Macbook Pro mid 2012 getauscht haben, nachdem eine Reparatur in einer anderen Werkstatt nicht erfolgreich war. Pustekuchen. Wenn das Teil nicht bei einen zertifizierten Partner war wird das Board nicht getauscht. Auch ein neues ohne Austausch gibt es nicht. Ich könnte mir ja ein neues kaufen. Hab jetzt ein teildefektes bei Rebuy gekauft und das Board selber getauscht. War am Ende billiger als die Reparatur. Heute angerufen ob sie mir meine alte Seriennummer und Mac-Adresse drauf flashen können. Aber ihr ahnt bestimmt was die Antwort war.

Nein!

Also wenn das Macbook Pro doch mal das zeitliche segnet werde ich mir ein Hackbook zulegen. Ihre überteuerte, unflexible Hardware können sie behalten. Kundendienst und Kundenfreundlichkeit sieht anders aus.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 29. November 2016, 01:00

Du kannst ja mal versuchen, mittels BootCamp und Clover macOS drauf zu installieren. Dann trägst du dir das alte SMBIOS halt per Clover ins System 😊

Beitrag von „Plebejer“ vom 1. Dezember 2016, 07:21

[Zitat von ebs](#)

Vorige Woche war ich im Apple-Store in Dresden und wollte das Logicboard von meinen Macbook Pro mid 2012 getauscht haben, nachdem eine Reparatur in einer anderen Werkstatt nicht erfolgreich war. Pustekuchen. Wenn das Teil nicht bei einen zertifizierten Partner war wird das Board nicht getauscht. Auch ein neues ohne Austausch gibt es nicht. Ich könnte mir ja ein neues kaufen. Hab jetzt ein teildefektes bei Rebuy gekauft und das Board selber getauscht. War am Ende billiger als die Reparatur. Heute angerufen ob sie mir meine alte Seriennummer und Mac-Adresse drauf flashen können. Aber ihr ahnt bestimmt was die Antwort war.

Nein!

Also wenn das Macbook Pro doch mal das zeitliche segnet werde ich mir ein Hackbook zulegen. Ihre überteuerte, unflexible Hardware können sie behalten. Kundendienst und Kundenfreundlichkeit sieht anders aus.

Da muss ich Apple aber mal in Schutz nehmen. Sie wissen nicht, was die andere Werkstatt vorher an dem Gerät gemacht hat und müssen für ihre Arbeiten Gewährleistung geben. Die Fußangel ist hier die Gesetzgebung und nicht Apple selbst.

Nenn mir bitte eine Firma im Elektronikbereich, die so oft nach Ablauf der Garantie bzw. Gewährleistungspflicht Geräte kostenfrei repariert wie Apple? Du wirst keine einzige finden.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 1. Dezember 2016, 08:40

Aber das sind doch leider größtenteils noch Geschichten von vor ein paar Jahren. Mittlerweile hat Apple in Sachen Kulanz und Service stark nachgelassen!

Gesendet von iPhone mit Tapatalk